

Mitteilungen des Oberbürgermeisters

ERGÄNZUNG

19. Sitzung der Stadtvertretung am
30. August 2021



Inhaltsverzeichnis

1. Sonstige Informationen	4
Fortschreibung des Rahmenplans für den Stadt-Umland-Raum Schwerin - Teilkonzept	
Wohnbauentwicklung bis 2030	4
Beschaffung einer Dokumentenausgabebox.....	4

1. Sonstige Informationen

Fortschreibung des Rahmenplans für den Stadt-Umland-Raum Schwerin - Teilkonzept Wohnbauentwicklung bis 2030

Die interkommunale Vereinbarung und Unterzeichnung des Teilkonzeptes Wohnbauentwicklung 2030 für den SUR Schwerin erfolgte nach einjähriger konstruktiver Zusammenarbeit der Bürgermeister:innen von Landeshauptstadt und ihren 14 Umlandgemeinden am 19. August 2021. Es sieht vor, dass in den Umlandgemeinden der Landeshauptstadt rund 550 Wohnungen neu gebaut werden können. Stadt und Gemeinden haben sich auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels darüber verständigt, wie seniorengerechte Wohnraumangebote entwickelt werden können. Die Bürgermeister:innen haben außerdem vereinbart, nach fünf Jahren mittels einer Evaluation des Wohnbauentwicklungskonzepts zu überprüfen, inwieweit die jetzt vereinbarten Regelungen mit den dann aktuellen Entwicklungen im Stadt-Umland-Raum vereinbar sind. Die interkommunale Vereinbarung zur Wohnbauentwicklung hat Vorbildcharakter für die bereits begonnene Abstimmung der Bürgermeister:innen zu weiteren Handlungsfeldern und Kooperationsthemen, wie z. B. zum Thema Mobilität, Bildung und Betreuungsinfrastruktur und regenerative Energieversorgung, welche in einen integrierten Rahmenplan für den SUR Schwerin münden sollen.

Das „Teilkonzept Wohnbauentwicklung bis 2030 für den SUR Schwerin“ finden Sie als Datei auf der Website des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg unter:

<https://www.region-westmecklenburg.de/Themen/Stadt-Umland-R%C3%A4ume/>

Beschaffung einer Dokumentenausgabebox

Die KSM und die Verwaltung der Landeshauptstadt Schwerin haben sich bereits seit Ende 2020 in eine Evaluierung eines sog. „Ausgabeterminal für Bürgerdienste - Dokumentenausgabebox“ begeben.

Mit der Dokumentenausgabebox können Reisepässe und Personalausweise (perspektivisch auch andere Dokumente wie bspw. Führerscheine, Funddokumente) quasi rund um die Uhr ausgegeben werden, ohne dass ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin aus dem Bürgerservice beteiligt ist. Die Bürger*innen entscheiden bei der Beantragung, ob sie den neuen Service nutzen möchten (Alternativangebot). Über eine Schnittstelle zwischen Dokumentenausgabebox zum Meldewesen-Software VOIS|MESO können die eingelegten und abgeholten Dokumente in einer einfachen Übersicht verwaltet und jederzeit der aktuelle Status für die Sachbearbeiter eingesehen werden. Sofern die beantragten neuen Dokumente vorliegen, erhält der Bürger eine Benachrichtigung als SMS, dass seine Dokumente zur Abholung bereitliegen,

- die Bürger*innen benötigen für die Abholung ihrer Dokumente lediglich ein Handy und einen PIN-Code,
- über die Ausgabestation wird die volldigitale Übergabe des Dokumentes gesichert,
- die alten Dokumente werden vor Ausgabe der neuen Dokumente direkt am Terminal eingezogen und entwertet.

Es wurden 2 am Markt befindliche Lösungen begutachtet. Das System der Firma Kern sowie das System der Firma Biometric Solutions in Kooperation mit HSH. Entscheidender und ausschlaggebender Vorteil der Ausgabestation von Biometric Solutions gegenüber der Abholstation der Firma Kern GmbH ist, dass die Systeme optimal in die VOIS-Plattform der Firma HSH GmbH integriert und abgestimmt sind (VOIS- Fachverfahren Melde-, Pass- und PA-Wesen). Dadurch ist der zusätzliche Aufwand der Mitarbeiter bei der Beantragung marginal. Hiermit stellt das Angebot der Firma Biometric Solutions in Kooperation mit HSH ein Alleinstellungsmerkmal in Bezug auf die Beschaffung dar.

Fachliche Begründung der Beschaffung aufgrund von Fallzahlen

Im Jahr 2021 ist mit der Ausstellung von circa 12.705 Personaldokumenten und im Jahr 2022 ist mit der Ausstellung von circa 14.600 Personaldokumenten zu rechnen. Auf Grundlage dieser Prognose, welche sich in erster Linie auf vorliegende Daten über den Ablauf der Gültigkeit der Personaldokumente sowie auf Erfahrungswerte zum Verlust von Dokumenten stützt, werden für das Jahr 2021 für die Aufgabenwahrnehmung „Ausstellung von Personaldokumenten“ insgesamt 3,4 VZÄ benötigt. Die Ausgabe (i.S. der Aushändigung) der Dokumente stellt dabei nur einen geringen zeitlichen Anteil der Ausstellung dar. Auf Grundlage eines KGSt-Gutachtens aus dem Jahr 2015 wird z.B. für die Ausstellung eines Personalausweises von der Antragstellung bis zur Aushändigung eine durchschnittliche Bearbeitungszeit von 10 Minuten festgesetzt. Davon beträgt die Zeit für die Ausgabe bzw. Aushändigung lediglich 1 Minute.

Im Hinblick zur Installation eines Abholterminals für Ausweisdokumente ließe sich daraus keine zeitliche Ersparnis in der Bearbeitung ableiten, da durch die Bewirtschaftung des Terminals (Reservierung, Befüllung, ggf. Stornierung und Leerung der Fächer) mindestens der gleiche zeitliche Arbeitsaufwand für die Mitarbeiter*innen anzunehmen ist wie bei der persönlichen Aushändigung am Schalter. Demzufolge würden keine Personalkosten gespart werden.

Jedoch, nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der Corona bedingten Sondersituation, stellt das Ausgabeterminal eine wertvolle und vor allem ergänzende Möglichkeit, den Bürgerservice der Landeshauptstadt Schwerin für die Ausgabe und Übergabe von Dokumenten kontaktlos rund um die Uhr zu ermöglichen. Die Nutzung einer Dokumentenausgabestation führt zur verbesserten Steuerung des Publikumsaufkommens, da die Bürger für die Abholung keinen 2. Termin in der Verwaltung benötigen. Insbesondere bei telefonischer Terminbuchungen könnte es zu deutlicher Entspannung an der Terminhotline sowie bei den Onlineterminbuchungen führen.

Diese Entzerrung der Besuchersituation würde angesichts der angespannten Personalsituation und anhaltender Personalausfälle im Bereich BürgerBüro, insbesondere zu hoch frequentierten Zeiten (Vorsprache ohne Termin, Ferienzeiten) sehr viele positive Effekte erzielen.

Kosten Hard- und Software Firma Biometric Solutions aus Dänemark in Kooperation mit HSH

Da die Firma HSH sowie die Firma Biometric Solutions aus Dänemark sehr daran interessiert sind, die bereits in Dänemark sehr erfolgreich im Einsatz befindliche Dokumentenausgabebox in einer deutschen Verwaltung mit VOIS-Software aufzustellen, haben wir ein rabattiertes Angebot auf die Hardware erhalten. Dieses Angebot gilt nur für die erste bestellte Dokumentenausgabebox und ist zeitlich begrenzt bis zum 30.09.2021.

Die Kosten des rabattierten Angebots belaufen sich auf einen Betrag in Höhe von 29.250 €. Dadurch ergibt sich für die Landeshauptstadt eine Ersparnis in Höhe von 16.950 € zum Standardpreis.

Die Kostenübernahme kann aus den investiven Mitteln des Produktes 11403 getragen werden.

Aufstellungsort des Gerätes im Stadthaus

Das Dokumentenprüfgerät soll im Raum E005 (hier befindet sich auch der Kassenautomat) aufgestellt werden, indem sich derzeit der Kassenautomat befindet. Somit soll eine Erreichbarkeit auch außerhalb der Öffnungszeiten ermöglicht werden.

Der Oberbürgermeister informiert hiermit, dass die Verwaltung zeitnah mit der Beschaffung der Dokumentenausgabebox der Firma Biometric Solutions aus Dänemark in Kooperation mit HSH beginnt.